# R-Einführung Teil 3

### Inhalt:

- 1) Korrelationen
- 2) Wilcoxon-Rangsummen-Test
- 3) Chi-Quadrat-Test

### 1) Korrelationen

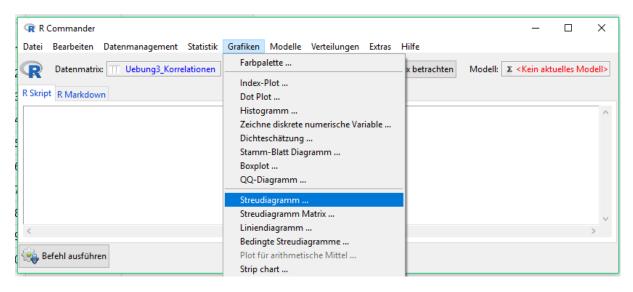
**Datensatz:** Uebung3\_Korrelationen.csv

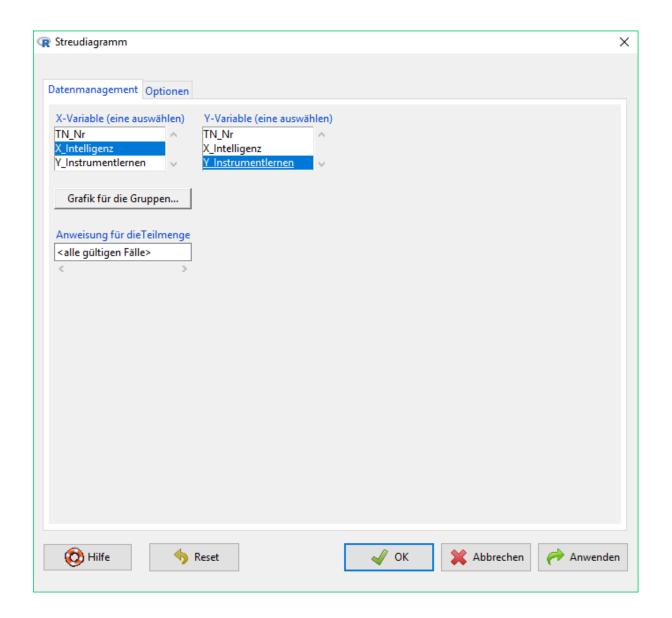
Inhalt: Zusammenhang Intelligenz und Instrumentlernen, siehe letztes Semester, Sitzung zu Korrelationen

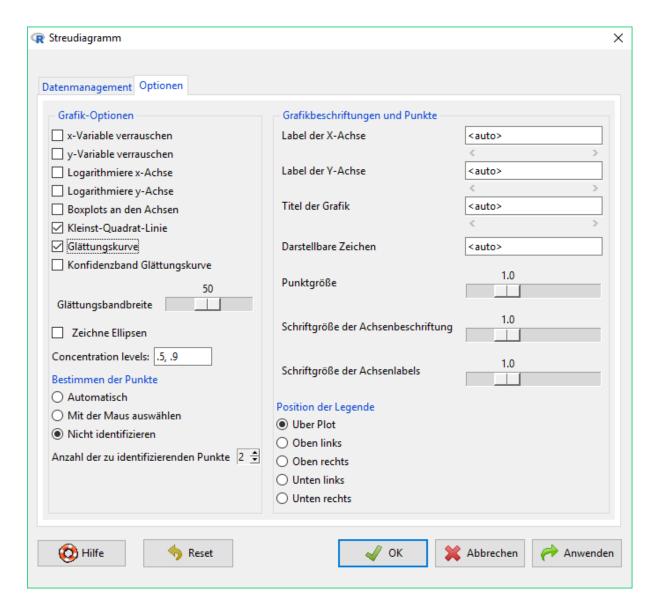
### Ausgangspunkt:

- Die Daten liegen aufbereitet und im Wide-Format vor
- die CSV-Datei wurde in R-Studio geladen
- R-Commander wurde geladen
- die entsprechende Datenmatrix wurde in RCommander ausgewählt.

# 1.1 Streudiagramm erstellen für ersten Überblick (Commander)



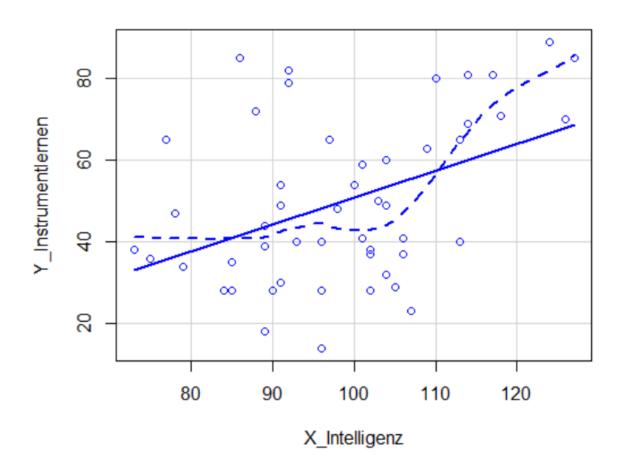




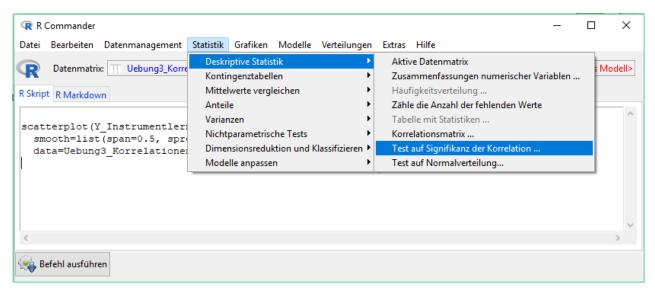
- Kleinst-Quadrat-Linie: Die Linie, von der die Datenpunkte am wenigsten abweichen
- Glättungskurve: Kurve, von der die Datenpunkte am wenigsten abweichen

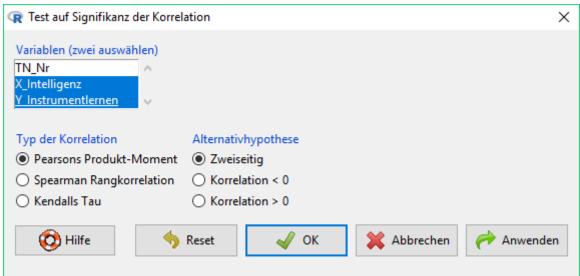
#### **Resultierender Code:**

```
scatterplot(Y_Instrumentlernen~X_Intelligenz, regLine=TRUE,
   smooth=list(span=0.5, spread=FALSE), boxplots=FALSE,
   data=Uebung3_Korrelationen)
```



### 1.2 Berechnen einer Korrelation und Test auf Signifikanz (Commander)





### **Resultierender Code:**

with(Uebung3\_Korrelationen, cor.test(X\_Intelligenz, Y\_Instrumentlernen, alternative="two.sided", method="pearson"))

```
Pearson's product-moment correlation

data: X_Intelligenz and Y_Instrumentlernen

t = 3.2706, df = 48, p-value = 0.001991

alternative hypothesis: true correlation is not equal to 0

95 percent confidence interval:

0.1685717 0.6303378

sample estimates:

cor

0.4268891
```

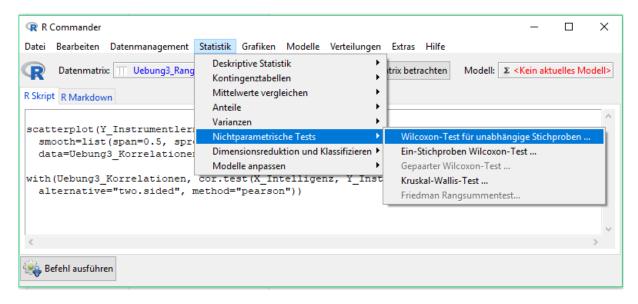
### 2) Wilcoxon-Rangsummentest

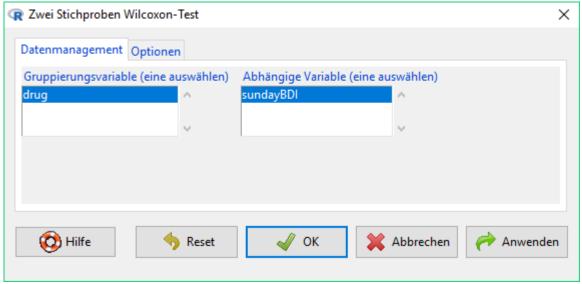
Datensatz: Uebung3 Rang.csv

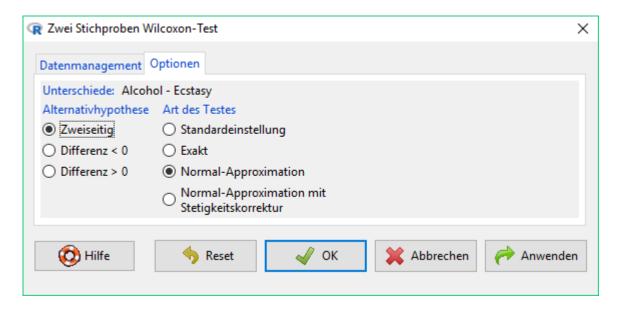
Inhalt: Werte auf Beck Depression Inventory nach Konsum von Alkohol vs. Ecstasy (siehe Andy Field, Discovering statistics using R, Kapitel15)

### Ausgangspunkt:

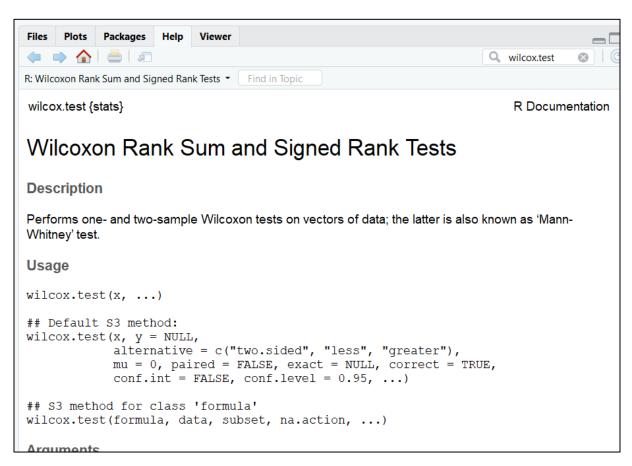
- Die Daten liegen aufbereitet und im Long-Format vor
- die CSV-Datei wurde in R-Studio geladen
- R-Commander wurde geladen
- die entsprechende Datenmatrix wurde in RCommander ausgewählt.







Art des Tests: Ein Blick in die Hilfe für die Funktion wilcox.test verrät uns, dass der exakte Test verwendet werden kann, sofern keine Rangbindungen vorliegen. Ansonsten sollte die Normal-Approximation verwendet werden (siehe Sitzung zu Rangtests im letzten Semester).



By default (if exact is not specified), an exact p-value is computed if the samples contain less than 50 finite values and there are no ties. Otherwise, a normal approximation is used.

#### **Generierter Code:**

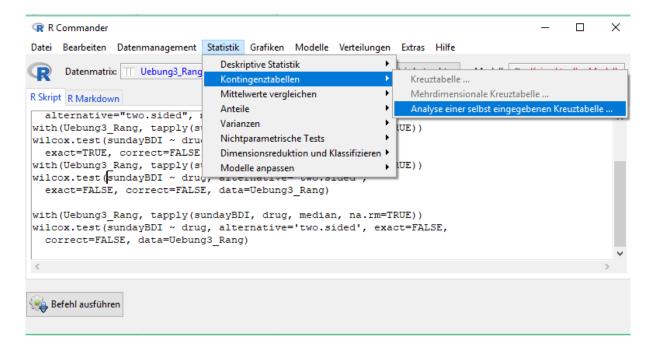
```
with(Uebung3_Rang, tapply(sundayBDI, drug, median, na.rm=TRUE))
wilcox.test(sundayBDI ~ drug, alternative='two.sided', exact=FALSE,
    correct=FALSE, data=Uebung3_Rang)
```

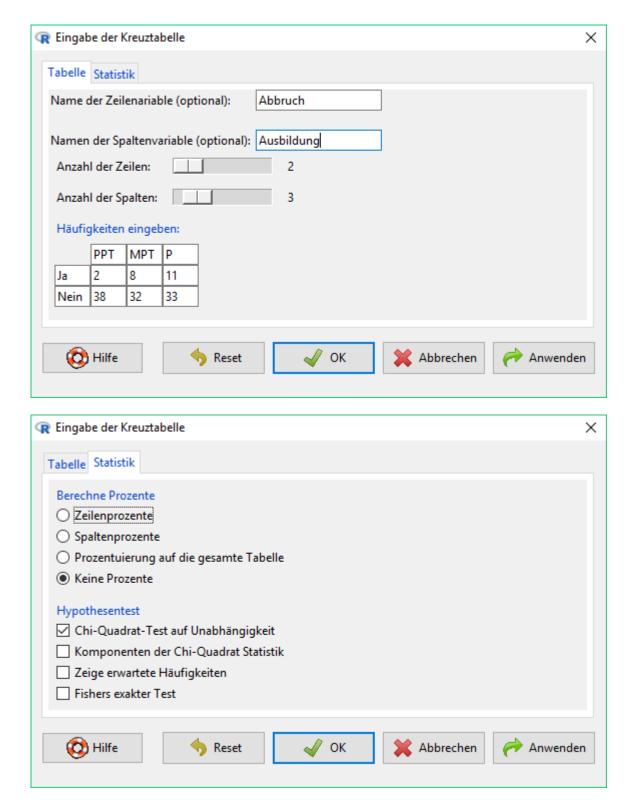
### 3) Chi-Quadrat-Test über Häufigkeiten

Ausgangspunkt: Häufigkeitstabelle. Die Daten müssen nicht aufbereitet werden, sondern können direkt in den Commander eingegeben werden.

Beispiel: Häufigkeit von Therapieabbruch nach Ausbildung der Therapeut\*innen (siehe letztes Semester, Sitzung zum Chi-Quadrat-Test):

Absolute Häufigkeiten	Psychologische Psycho- therapeuten	Medizinische Psycho- therapeuten	Psychiater
Abbruch	2	8	11
Kein Abbruch	38	32	33





(Anmerkung: Es kann auch Fishers exakter Test gewählt werden)

#### **Generierter Code:**

```
library(abind, pos=17)
.Table <- matrix(c(2,8,11,38,32,33), 2, 3, byrow=TRUE)
dimnames(.Table) <- list("Abbruch"=c("Ja", "Nein"), "Ausbildung"=c("PPT",
    "MPT", "P"))
.Table  # Counts
.Test <- chisq.test(.Table, correct=FALSE)
.Test
remove(.Test)
remove(.Table)</pre>
```